

Von diesen gesammten germanischen Gebieten nannten die Römer, welche den Rhein als die Grenze Galliens betrachteten, den auf der rechten Rheinseite befindlichen Theil Großgermanien, den auf der linken gelegenen Kleingermanien. Mitten durch Großgermanien zog sich der, nach Cäsar's Angabe 60 Tagereisen lange, den Römern grauenvoll erscheinende hercynische Waldgebirgszug, der in Südwesten bei den Sevennen in Gallien anfing und südöstlich bei den Skythen mit den Karpathen endigte.

Die Germanen zerfielen in eine Menge kleinerer Völkerschaften; die bekanntesten darunter waren: die Usipeten, Bruckerer, Cherusker, Ratten, dem Suevenbund angehörend; am Westufer der Elbe die Longobarden, an der Donau und später in Böhmen die Markomanen, im Ober- und Weichselgebiet die Vandalen, in Schlesien die Ostsueven, an der Weichsel die Gothen, an der Niederelbe die Sachsen, an die sich nördlich die Angeln angeschlossen; an den Küsten der Ostsee die Heruler und Rugier, an der Nordsee die Friesen u. s. w.

Durch den Zusammenstoß der alten Cimbern und Teutonen mit den Römern, durch Cäsar's Kriege am Rhein und seinen ersten Uebergang in das dunkle, geheimnißvolle germanische Land ist das Volk der Deutschen in den Kreis der Geschichte getreten. Die Forschung begann mit ihrem Lichte die finstern Wälder zu erleuchten, in welchen ein Menschenstamm verbergen war, der in seiner Kraftfülle und reichen Begabung fortan der Träger des christlichen Völkerlebens werden sollte.

Wir verdanken die ersten Nachrichten über das Leben unserer Vorfahren dem römischen Geschichtschreiber Tacitus, auf dessen Schilderung, als der ursprünglichsten Quelle, alle deutschen Geschichtschreiber zurückgehen.

„Ich trete der Meinung derer bei,“ schreibt der berühmte römische Historiker, „welche glauben, Germaniens Völkerschaften seien durch keine Ehen mit anderen Nationen vermischt, ein eigenthümliches, nur sich selbst ähnliches Geschlecht. Der großen Volksmenge ungeachtet findet sich bei ihnen allen die gleiche Leibesbeschaffenheit: ein trotziges blaues Auge und ein röthliches Haar. Der Körper ist groß, nur zum Angriffe tauglich, zur Arbeit und Anstrengung minder geschickt. Am wenigsten erträgt er Durst und Hitze; an Kälte und Hunger ist er durch den Boden und das Klima des Landes gewöhnt. Dieses bietet überhaupt, obschon hie und da an Gestalt verschieden, einen traurigen Anblick dar. Es hat einen rauhen Boden, ein rauhes Klima, ist schrecklich durch seine Wälder, häßlich durch seine Sümpfe, etwas feucht gegen Gallien, lustiger gegen Noricum und Pannonien, fruchtbar an Getreide, an obstragenden Bäumen arm. An Zuchtvieh hat es Ueberfluß, doch ist dasselbe meistens klein.

„Die Germanen sehen bei der Wahl ihrer Häupter auf die edle Abkunft derselben, bei den Heerführern aber auf Tapferkeit. Doch haben die Häupter keine unumschränkte und freie Macht. Die Heerführer befehlen